## PFARRE-aktuell

Nr. 193

Unser Pfarrblatt für



2/2022

die Pfarrgemeinden im

## SEELSORGERAUM FEISTRITZTAL

Feistritz - St. Corona - Kirchberg/Otterthal - Trattenbach



Seiten 6-7

Einladung zur Jubiläumsfeier am 3. Juli 2022: MSGR. EMERICH KLENER – 70 JAHRE PRIESTER

Seite 11

BITTE beachten Sie den beiliegenden Zahlschein: CARITAS-HAUSSAMMLUNG 2022

Mehr dazu auf Seite 2



# Sie schufen Himmel und Erde neu...

In einem Wallfahrtsheftchen habe ich einen Text gefunden, den Schüler verfasst haben und in dem sie beschreiben, wie die Menschen des 20. Jahrhunderts "Himmel und Erde neu geschaffen" haben. Ich gebe ihn frei und etwas aktualisiert wieder:

"Zunächst haben sie die Vögel des Himmels neu gemacht: alle Arten von Flugzeugen, Düsenjets, Jagdbombern und Raketen, auch solche mit Atomsprengköpfen. Dann haben sie die Tiere des Meeres neu gemacht: alle Arten von Schiffen, Ozeanriesen, Luxusdampfern, Flugzeugträgern, Kriegsschiffen und Atom-U-Booten. Schließlich die Tiere des Landes: alle Arten von Fahrzeugen und Autos. Und sie sprachen: Lasst uns mobil und frei sein. Und sie verwandelten Felder und Ackerflächen in Schnellstraßen und Autobahnen.

Viele entfernten auch ihre noch nicht geborenen Kinder und bezeichneten das alles als Fortschritt. Und sie sprachen weiter: Lasst uns nicht länger vor dem alten Gott knien, lasst uns unabhängig von ihm sein. Und sie verehrten ihre eigenen Götter, vor allem den Gott des Wohlstandes. Und sie waren stolz auf ihren Fortschritt.

Aber sie hatten auch Angst vor dem Ungewissen. Und immer mehr machte sich auch eine Unzufriedenheit breit. Da begannen sie, eine Unterhaltungs- und Freizeitindustrie aufzubauen, um die Menschen von ihren Befürchtungen abzulenken, damit sie nicht zum Nachdenken kommen und sich nicht beunruhigen. So richteten sie ihre Wünsche auf viel unnützes Zeug, von dem sie sich Glück erhofften, das sie aber immer einsamer machte. Und als das Gefühl der Sinnlosigkeit und Leere immer größer wurde, suchten die einen Hilfe in eigenartigen pseudoreligiösen Aktivitäten und Praktiken, während andere Pillen schluckten gegen ihre Depressionen. Und ein seltsamer verwirrender Geist schwebte über dem Ganzen."

Ja, der Text ist einseitig. Er sieht nur das Negative des Fortschritts. Man muss natürlich auch das Positive der vielen Veränderungen wahrnehmen. Aber der Text macht nachdenklich, und das ist immer gut. Denn wir wissen, wie sehr unsere hochentwickelte Welt und der moderne Lebenswandel die Natur belasten. Und der Ukrainekrieg macht aufs Neue offenbar, was Martin Luther King (amerikan. Baptistenpfarrer, Vorkämpfer für die Rechte der Schwarzen, Friedensnobelpreis 1964, ermordet 1968) gesagt hat: "Wir haben gelernt wie die Vögel zu fliegen und wie die Fische zu schwimmen. Doch wir haben die einfache Kunst verlernt, wie Brüder und Schwestern zu leben." Diese Kunst zu üben, zu lehren, zu fördern ist eine herausfordernde, aber höchst wesentliche Aufgabe für uns Christen in unserer Welt. In Gemeinschaft und in Verbundenheit mit Gott können auch wir etwas für eine bessere Welt beitragen.

Herbert Morgenbesser
Herbert Morgenbesser
Pfarrer

BITTE DEN HIER BEILIEGENDEN ZAHLSCHEIN BEACHTEN



Heuer gibt es neuerlich keine Von-Haus-zu-Haus-Sammlung! Anstelle dieser, liegt diesem Pfarrblatt wieder ein Zahlschein der Pfarrcaritas bei (Caritas-Haussammlung, IBAN: AT65 3219 5000 0191 3300). Alle Spenden, die Sie damit leisten, kommen ausschließlich bedürftigen Menschen in Niederösterreich zugute. Die Sammlung läuft bis 27. Juli 2022! Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Voraus.

BITTE DEN HIER BEILIEGENDEN ZAHLSCHEIN BEACHTEN

## **Impressum**

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg am Wechsel, Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg am Wechsel

Redaktion: Leopold Haselbacher zusammen mit Carina Aigner, Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Agathe Gansterer, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner

Offenlegung gemäß Mediengesetz: PFARRE-aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan im Seelsorgeraum Feistritztal. Es will den Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden – Feistritz, St. Corona, Kirchberg und Trattenbach – sowie den Aufbau der Gemeinschaft und die Freude am Glauben fördern. – Fotos: Archiv, privat – Druck: Druck&Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang

Bankverbindung: Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT55 3219 5000 0190 4556, BIC: RLNWATWWASP - DVR: 029874(10865)



## Ökumenisches Friedensgebet

Guter Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben. Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen, wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht, wenn Versöhnung nicht möglich erscheint, bist du es, der uns Hoffnung und Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache,
Kultur oder Glauben uns vergessen lassen,
dass wir deine Geschöpfe sind und
dass du uns die Schöpfung
als gemeinsame Heimat anvertraut hast,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen
ausgespielt werden,
wenn Macht ausgenutzt wird,
um andere auszubeuten,
wenn Tatsachen verdreht werden,
um andere zu täuschen,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen und der Korruption zu widerstehen.
Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte,
Gesten und Mittel finden,
um den Frieden zu fördern.
In welcher Sprache wir dich auch
als "Fürst des Friedens" bekennen,
lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein
gegen Gewalt und gegen Unrecht.



Seit einigen Monaten hat das Wort "Friede" für uns eine neue Qualität bekommen. Täglich wird von Krieg, Zerstörung, Toten und menschlichem Leid berichtet, die uns sehr nahe gerückt sind. Bisweilen reichen die Auswirkungen unmittelbar in unser gewohntes Leben hinein. Ratlos und erschrocken stehen wir vor Tatsachen, denn keiner hätte geahnt, wie schnell sich plötzlich alles ändern kann.

Was ist geschehen?
Waren wir zu sorglos, zu sehr in unsere
eigene Bequemlichkeit bzw.
auch Sorgen verstrickt?

Haben wir, teilnahmslos gegenüber den Problemen auf der Welt, bloß unser eigenes Wohlergehen im Auge gehabt?

Bei meinen Einsätzen, unter anderem auch im kriegsgeschüttelten Bosnien, habe ich hautnah die Folgen von kriegerischen Auseinandersetzungen gesehen. Überall, wo österreichische Soldaten im "Friedenseinsatz" waren, bot sich ein Bild, wie wir es in Österreich schon lange nicht mehr gewohnt waren. Wenn ich zurückkehrte, war es immer wieder ein Gefühl großer Dankbarkeit, dass wir hier ein "norma-

les" Leben führen konnten; manche kleinen Sorgen schienen plötzlich unbedeutend zu sein.

Gut erinnere ich mich an einen hohen internationalen Vertreter in Bosnien, der über die internationalen Friedenstruppen sagte, dass diese Soldaten zuerst begriffen hatten, dass der Friede nicht mit Waffen herzustellen ist; dass bestenfalls ein Schweigen der Waffen, ein Waffenstillstand zu erreichen ist und diese Zeit nun zum Engagement für Nothilfe und Wiederaufbau genützt werden muss. Die Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen, unterstützt durch militärische Logistik, war so ein vorrangiger Auftrag neben der Sicherung der momentanen und oftmals auch angespannten Lage, Versöhnungsarbeit war angesagt.

Ein besonderes Beispiel bot eine österreichische Ordensschwester, die vergewaltigte Frauen aller Nationalitäten bei sich aufnahm. Diese Frauen, die dasselbe Schicksal teilten, fanden über allen nationalistischen Streit und Hass zueinander und wollten eine Zukunft aufbauen, die ein friedliches Zusammenleben wieder ermöglichen sollte.

Derzeit ist der Ruf nach mehr Waffen schnell zu hören und interessanterweise kam er auch aus einer Ecke, die bislang sehr skeptisch gegenüber dem Militär war. Solange aber die Waffen

## Über den Autor



Prälat Dr. Franz Fahrner (\* 5. August 1956) ist in Kirchberg am Wechsel aufgewachsen und daher vielen hier wohl bekannt. Er empfing 1980 durch Kardinal Franz König die Priesterweihe. Anschließend wirkte er zwei Jahre als Kaplan in Mödling (St. Othmar). Danach wurde er Domvikar an St. Stephan (1982–89). Daneben war er auch Assistent am Institut für Apologetik und Fundamentaltheologie an der Universität Wien.

Ab 1987 war Fahrner Militärpfarrer beim Militärkommando Wien und wurde gleichzeitig zum ersten Kirchenrektor der Militärpfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Wien ernannt. Zwischenzeitlich war er auch ein Jahr Militärpfarrer an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt. Militärbischof Christian Werner ernannte ihn dann 2004 zum Militärgeneralvikar des Österreichischen Militärordinariats. Als Delegierter des Heiligen Stuhles war er bei der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) in Wien tätig. Bis zur Pensionierung war er als Forscher und Hauptlehroffizier im Institut für Militärethische Studien tätig.

Am 19. Mai 2021 verlieh Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner anlässlich seiner Ruhestandsversetzung Militärgeneralvikar Prälat Dr. Franz Leander Fahrner das "Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich".



nicht schweigen, wird jeder Tag neues Leid und Tod bringen, wird sich die Situation noch verschlimmern und die Furie des Krieges weiter wüten, wird mit der Versöhnungs- und Friedensarbeit schwerlich begonnen werden können. mit der Versuchung des Bösen einsetzen: Lass uns nicht in Versuchung "fallen", beten wir ja immer wieder.

Einen Krieg kann man eigentlich nicht gewinnen, denn es gibt auf allen Seiten nur Verlierer. Man kann

Friede verlangt mehr als Protestkundgebungen, mehr als plakative Symbolik. Friede verlangt nach der Tat und dem persönlichen Einsatz für ihn, verlangt Umkehr und Bekehrung meines Herzens. Dieses Engagement kann auch nicht delegiert werden, ich muss beginnen; und scheint es manchmal auch hoffnungslos und gering zu sein, es ist der einzige Weg, um damit zu beginnen.

Hass ist leicht gesät und trägt eine reichliche Ernte.

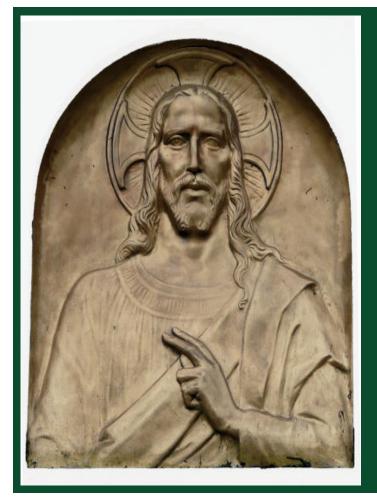
Friede ist eine kleine Pflanze, die eingepflanzt, behütet und umsorgt werden muss.

Wie schnell eine scheinbar sichere Situation kippen kann, ist

uns wieder einmal vor Augen geführt worden. Wachsamkeit, Aufmerksamkeit und letztlich Achtsamkeit (Achtung des Menschen und der Umwelt) sollten ein Grundthema der Herzensbildung sein.

Christen verdienen diesen Namen nur, wenn sie Frieden (ein)stiften, ja dies ist geradezu ein Gradmesser des Christlichen, denn Christus muss das Fundament sein, auf dem wir bauen. Sich von Christus durchströmen zu lassen, heißt friedfertig zu sein. Er ist unser Friede, in ihm finden wir Frieden und nur durch ihn zum wahren Frieden.

Wie weit wir auf diesem Weg schon sind, zeigen so mancher Zank, Streit und Hader, die wir selbst mitverschulden. Gerade dort muss unser Ringen



#### Jesus Christus, Friedensfürst

Friedensfürst (Friedefürst) ist ein Hoheitstitel des Alten Testaments und der jüdischen Bibel.

Es handelt sich um ein kurzes Zitat aus dem längeren biblischen Kontext einer Prophezeiung Jesajas. In der christlichen Tradition wird der Titel des Friedensfürsten auf Christus bezogen:

"Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens." – Jes 9,5

nur versuchen und als Christ mit allen Kräften danach trachten, den Frieden (wieder) zu gewinnen. Krieg bringt nur Leid, Verwundung und Tod.

## Die Prämisse des Friedens aber heißt Leben.

Also – bei sich selbst beginnen! Betend den Herrn der Geschichte bitten, dass die Furie des Krieges bald vorübergehe und sein Friede unsere Herzen erfülle.

Gehen wir es an! Schon bei meinem nächsten Wort, meiner nächsten Begegnung, meiner nächsten Tat, die alle friedvoll, vom Frieden erfüllt sein mögen.



## Vertrieben aus der Ukraine – aufgenommen in Kirchberg

Wenn Sie diesen Artikel im Pfarrblatt lesen (verfasst am 20.5.), ist er wahrscheinlich nicht mehr ganz aktuell - es tut sich laufend etwas bei unseren ukrainischen Flüchtlingen in Kirchberg. Aber von Anfang an:

Die ersten fünf von ihnen sind am 10. März eingetroffen, und dann ging es Schlag auf Schlag, sodass sehr bald 18 Personen in Kirchberg beherbergt waren: sieben in der Kuntner-Villa am Weyer, elf – aufgeteilt auf drei Wohnungen – im sog. Professorenhaus in der Schneidersiedlung. Sie haben sich teilweise untereinander gekannt, da sie alle aus dem Großraum Kiew stammen.

Dreimal sind es Großeltern bzw. eine Großmutter, die mit ihren Enkelkindern bei uns Zuflucht gesucht haben. Weiters eine junge Familie mit einer 8-jährigen Tochter und einer hochschwangeren Mutter (Geburtstermin Anfang Juli), um die sich Nina Lemberger mit viel Herz und Engagement kümmert.

Außerdem leben zwei Schwestern mit einem Sohn (14) und zwei Nachbarsbuben (7 und 13 Jahre) bei uns, deren Eltern beide im Kampfeinsatz sind.

Eine Nacht lang beherbergte Fam. Steinacher ein älteres Ehepaar, das aber schon am nächsten Tag nach Deutschland weiterzog. Am 4. Mai fuhr eines der Großelternpaare per Bus zurück nach Kiew (sie haben ihre Wohnung in einem Kiewer Vorort) und wird auch dort bleiben. Ihre beide Enkel (13 und 16) werden seit dieser Zeit von ihrer Mutter betreut, die sich mit dem Auto aus der Ukraine zu uns durchgeschlagen hat.

Überraschend besuchten ab 2. Mai die Eltern der 18-Jährigen und des 13-Jährigen ihre Kinder und deren Großmutter und brachten das Meerschweinchen ihrer Kinder mit - es sollte auch ihm bei uns besser gehen. Sie haben zehn Tage lang bei Familie Steinacher gewohnt, bevor sie wieder nach Hostomel zurückgekehrt sind.

Am 25. Mai fuhren die beiden Schwestern mit den drei Buben zurück nach Schytomyr, einerseits wegen einer geplanten Operation mit anschließender Pflege, andererseits weil die Eltern der beiden Brüder Fronturlaub hatten und ihre Kinder wiedersehen wollten. Nach drei Wochen wollten sich dann alle fünf wieder nach Kirchberg aufmachen.



Jetzt hat Lily ihr Meerschweinchen wieder.

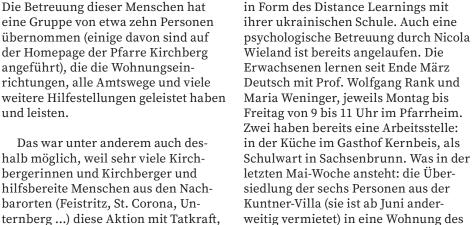
Mascha, Veronika, Lily, Liza







14 der 18 Ukrainerinnen und Ukrainer – die Mitte Mai bei uns waren – beim Besuch der Hermannshöhle. Rechts im Bild unser Übersetzer Juri.



Trotz der unklaren Aussichten sind alle sehr dankbar, auch wenn sie bei

Forstamts im Kloster. Übrigens: Alle

Wohnungen stehen gratis zur Verfü-

gung - danke dafür.



Auch Mascha und Lily waren in der Hermanshöhle mit dabei.

uns wirklich sehr beengt leben müssen (meist teilen sich drei Personen ein Schlafzimmer). Grundsätzlich wollen alle so schnell wie möglich in ihre Heimat zurückkehren. Die Voraussetzungen dafür sind allerdings sehr unterschiedlich. Von der Wohnung der Familie, die ein Baby erwartet, ist in Borodjanka nur mehr ein Schutthaufen über. Daher wird sicher noch einige Zeit nötig sein, dass wir tatkräftige Hilfe leisten; u.a. dienen dazu auch die beiden Spendenkonten der Pfarre. Mögen wir damit unseren ukrainischen Gästen ein Stück weit ein weniger sorgenvolles Leben ermöglichen!

> Gerhard Rieck und Elisabeth Kuntner

hilfsbereite Menschen aus den Nachbarorten (Feistritz, St. Corona, Unternberg ...) diese Aktion mit Tatkraft, Geld- und Sachspenden unterstützen ein großes Danke für die Möbel, Haushaltsartikel, Fahrräder, TV-Geräte usw.

Die Betreuung dieser Menschen hat

eine Gruppe von etwa zehn Personen

übernommen (einige davon sind auf

der Homepage der Pfarre Kirchberg

richtungen, alle Amtswege und viele

Das war unter anderem auch des-

halb möglich, weil sehr viele Kirch-

bergerinnen und Kirchberger und

angeführt), die die Wohnungsein-

und leisten.

Die Kinder und Jugendlichen besuchen alle die Schule, zwei von ihnen

Laufend aktualisierte Informationen über die ukrainischen Flüchtlinge in Kirchberg finden Sie auf der Homepage der Pfarre Kirchberg/We:



Geldspenden für "unsere" Flüchtlinge können Sie auf folgenden Konten, lautend auf "Pfarre Kirchberg am Wechsel", einzahlen:

> Raika AT87 3219 5000 0006 0301 Sparkasse AT91 2024 1050 0009 5579

Für alle Pfarren 8



## Aus Diözese und Weltkirche



Joseph Ratzinger/ Benedikt XVI. wurde 95

Am 16. April wurde Joseph Ratzinger – der ehemalige Papst Benedikt XVI. – 95 Jahre alt.

#### Ukrainische Pfarren kehren Moskauer Patriachat den Rücken

Rund 60% der Ukrainer bekennen sich zum orthodoxen Christentum. Sie gehören allerdings zwei verschiedenen Kirchen an: der ukrainisch-orthodoxen Kirche des Moskauer Patriachats und der 2018 gegründeten eigenständigen Orthodoxen Kirche der Ukraine.

Die Mitglieder einer Pfarre können mit Zwei-Drittel-Mehrheit den Übertritt der Gemeinde zu einer anderen Konfession beschließen. Seit Beginn des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine haben viele Gemeinden von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

## "Fairtrade Österreich" verzeichnet 2021 Umsatzrekord

2021 bilanzierte "Fairtrade Österreich" stark positiv. Der österreichische Handel habe aus turbulenten Zeiten die richtigen Lehren gezogen; die aktuelle "Zeitenwende" bringe eine Chance auf echte Veränderung mit sich. Immer mehr Menschen und Unternehmen

## Synodalität und Weltkirche

Im Oktober 2023 gibt es in Rom eine Weltbischofssynode: "Eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation, Mission". In Österreichs Diözesen gab es seit Herbst 2021 Befragungen, Diskussionen und Versammlungen, um diese vorzubereiten. Derzeit wird aus den Eingaben eine österreichweite Synthese erarbeitet. Diese ergeht dann bis 15. August an das zuständige Synoden-Generalsekretariat. Es wurden viele Themen angesprochen. Die Frauenfrage ist ein großes Thema in den Rückmeldungen neben den Themen: unverständliche liturgische Sprache, weniger Hierarchie, Klimawandel und Migration. Die derzeitige Situation führe dazu, dass viele sich in ihrer Religionsausübung gelähmt fühlen und teilweise auch an Gott zweifeln. "Deshalb müsse etwas passieren, auch wenn eine Kirchenrevolution nicht stattfinden wird", wie Regina Polak, Mitglied des nationalen Synodenteams, prognostiziert.

Der Beauftragte des Papstes für die Weltsynode, Kardinal Mario Grech, betonte: Der Synodale Prozess wie auch die Kritik daran seien ein Ausdruck von Synodalität. Kirche muss sich auch strittigen Themen (Macht und Verantwortung, Rolle der Frauen, Sexuallehre) stellen, nichts soll unter dem Teppich bleiben. Der weltkirchliche Prozess soll den Boden bereiten, dass Konflikte konstruktiv ausgetragen werden können.

Synodalität gehöre zum Wesen der Kirche als einer "Gemeinschaft, in der alle Getauften zusammenarbeiten, um das Evangelium bis an die Ränder zu verkünden; einer Gemeinschaft, in der jede und jeder eine Stimme hat; einer Gemeinschaft, die im Hören aufeinander den Ruf des Heiligen Geistes zu erkennen sucht." Auf allen Ebenen der Kirche solle eine Haltung des Hörens, der offenen Rede und der Unterscheidung, was Gott uns sagen will, zur Selbstverständlichkeit werden. Dann könne die Kirche, so die österreichischen Bischöfe, ihre Mission glaubwürdig und heilsam erfüllen.

handeln nachhaltig. Das heißt auch, fair zu den Menschen und fair zur Umwelt zu sein. Alle in der Lieferkette müssten profitieren, nicht nur wenige, lautet die Fairtrade-Vision für die Zukunft, wie Geschäftsführer Hartwig Kirner erklärt. Unterstützt wird "Fairtrade Österreich" von wichtigen Playern der Zivilgesellschaft, darunter sind viele kirchliche wie Dreikönigsaktion, Jungschar, Caritas, KFB, Katholische Jugend, Jugend Eine Welt oder Horizont 3000.

## Bildungsangebote

Bildungszentrum St. Bernhard - Wiener Neustadt

www.st-bernhard.at | Telefon: 02622 29131 | E-Mail: st.bernhard@edw.or.at

#### Die Liebe, die du suchst – Imago-Single-Workshop

Es ist wie verhext: Meine Beziehungen gelingen nicht und nicht. Jedes Mal gibt es irgendetwas, das verhindert, dass daraus mehr wird. Dabei wünsche ich's mir doch so sehnsüchtig. Darf ich denn gar nicht glücklich werden?

TERMIN: Samstag, 10.09.22 | 09.00 Uhr – Sonntag, 11.09.22 | 19.00 Uhr

**KOSTEN:** € 130,- inkl. Arbeitsbuch (€ 122,- mit St.Bernhard\_CARD) + Nächtigung: € 52,00 im EZ/€ 40,- im DZ inkl. Frühstück **REFERENT:** Mag. Erwin Jäggle, Psychotherapeut, Imago-Paar-Therapeut (http://www.myimago.at)

#### Soviel Liebe, wie du brauchst – Imago-Paar-Workshop

Beziehungen bedürfen der Pflege, um dauerhaft Quelle von Freude und persönlichem Wachstum sein zu können. Das Seminar bietet einen ausgewogenen Mix an Informationen, Selbsterfahrung und Arbeit mit dem/der Partner/in. Termin: Freitag, 16.09.22 | 15.00 Uhr – Sonntag, 18.09.22 | 19.00 Uhr

**KOSTEN:** € 250,- pro Paar, inkl. Buch (€ 242,- mit St.Bernhard\_CARD) + pro Nächtigung und Person € 40,- im DZ inkl. Frühstück **REFERENT:** Mag. Erwin Jäggle, Psychotherapeut, Imago-Paar-Therapeut (http://www.myimago.at)



#### **Geschichte und Tradition**

Am Sonntag vor oder nach dem 24. August – dem Tag des hl. Bartholomäus – ist es bei uns Tradition, bei einem Kreuz auf einer Lichtung etwas nördlich der Steyersberger Schwaig, eine Feldmesse zu feiern.

Da wird einfach Vergelt's Gott gesagt für den schönen Almsommer. Die Rinder haben in der frischen Almluft auf den Weiden gutes Futter und Kräuter gefunden. Auch die Tiere des Waldes strotzen jetzt vor Kraft, aber, wenn es kälter wird, haben die Nutztiere Sehnsucht nach den Stallungen.

Der hl. Bartholomäus ist der Patron der Schäfer, Fischer, Bauern, Hirten und Winzer.

Früher erhielten die Kirchen an diesem Tag Wachsspenden für die Kerzen, die Pachtzahlungen waren fällig, denn jetzt war das Ende des Sommers nahe.

Ein verwittertes Holzkreuz stand in alten Zeiten, als Graf Wurmbrand noch der Besitzer der Alm war, schon immer an dieser Stelle.

1929 erwarb die Waldund Weidegenossenschaft Molzegg (gegründet vom damaligen Bürgermeister Johann Feuchtenhofer) das die Forstwirtschaft ausgebaut, z.B. wird das Sene-CuraHeim in Kirchberg mit Holz aus diesen Wäldern mit Fernwärme versorgt.

1968 ließ Anton Obrist, der langjährige Bewirtschafter der Schwaig, ein gemauertes Kreuz errichten. In allen Himmelsrichtungen wurde ein Spruch angebracht, die er mit einem Pfarrer aus Trattenbach reimte (siehe Bilder unten).

Die Verse sind so bodenständig, fast naiv, aber voll Vertrauen zu unserem Schöpfer!

So haben die Menschen früher ihren Glauben gelebt, ohne Umwege, direkt!

Auf der Alm spüren wir die Freiheit, ohne Anspannung und Druck.

Hier sind wir dem Himmel ein Stück näher!

**Agathe Gansterer** 

## Das Bartholomäus-Kreuz auf der Alm



Gebiet. Es wurde von ihren Mitgliedern als Sommerweide für das Vieh genutzt und



großer Gott erhöre unfre Sitt die Girten auf der Alm bejüt. Schütz unfer Dieh bei Jacht u Tag daß Wetter und Acankheit nicht Schaden mag



Wer nicht das Rreuz beacht, nicht Sinn u. Zweck betracht, Wer über Glauben Spott u. lacht hat fich vom Segen loßemacht

#### Erratum:

Leider ist uns in der letzten Ausgabe von Pfarre-aktuell ein Fehler unterlaufen. Herr Ernst Schabauer hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass wir in seinem Beitrag zur Morgenbesser-Kapelle einen Buchstaben gelöscht haben und damit das Wort "Bewandtnis" zu "Bewandnis" wurde – was natürlich falsch ist. Wir bitten, dies zu entschuldigen.



## Bilder von der Sternwallfahrt nach Maria Schutz, am 11. Juni







## 19. Juni: Passionsspiele St. Margarethen





## Wallfahrt nach Wenigzell zur hl. Margarethe am 16. Juli 2022

Leider gibt es auch heuer keine gemeinsame Busfahrt nach Wenigzell. Wer jedoch eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich bei Hubert Haselbacher melden: 0650/3301154

Wallfahrermesse: 10.00 Uhr

Alle anderen sind herzlich dazu eingeladen, die traditionelle Wallfahrt selbst in Angriff zu nehmen.



# To Jahre Priester Klener ich Klener

## Einladung zur Dankmesse

mit anschließender Agape

## am 3. Juli 2022 um 10.00 Uhr

in der Pfarrkirche Kirchbeg/We.

Am 29. Juni 1952 wurde Emerich Klener im Wiener Stephansdom von Kardinal Theodor Innitzer zum Priester geweiht (linkes Bild). Die Primiz feierte er am 6. Juli 1952 in Münzbach in Oberösterreich (rechtes Bild).

Emerich Klener war von 1975 bis 1998 Pfarrer in Kirchberg am Wechsel sowie zusätzlich von 1985 bis 1990 Pfarrer von Trattenbach und von 1986 bis 1998 Pfarrer von Feistritz am Wechsel.

Konzert in der

## Wolfgangskirche

Kirchberg am Wechsel

9. Juli 2022 - 19<sup>30</sup> Uhr



Granados Piazzolla Leisner Dyens u.a.







Die Bibliothek gibt gut erhaltene Bücher gegen eine Spende ab!

Mit dem Reinerlös werden wieder neue Bücher und Filme angekauft!

## Bücher-Flohmarkt

Samstag, **6. August 2022**, 14.00 - 19.00 Uhr

Sonntag, **7. August 2022**, 8.30 – 12.00 Uhr

im Pfarrheim Kirchberg/We

#### Bücherannahme

ab sofort und bis 31. Juli 2022 zu den Öffnungszeiten der Pfarrbibliothek (jeden 1., 3. und 5. So. im Monat. 8.30-11.30 Uhr sowie jeden 2. und 4. Sa. im Monat, 17-18 Uhr).



## Erstkommunion











Im Zeitraum vom 28.6. bis 2.10.2022 feiern den

#### 80. Geburtstag

Erna Funovics Gerhard Marschall Christine Ehrenhöfer

#### 85. Geburtstag

Willibald Höller Rosa Schildegger

## **90. Geburtstag** Johanna Michalitsch

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

## Unser Pfarrgemeinderat nach der Wahl







Bei unserer konstituierenden Sitzung des PGR wurden Linda Blochberger einstimmig zur Stellvertretenden Vorsitzenden und Doris Stocker zur Schriftführerin gewählt.



Linda Blochberger

## Unsere Firmlinge ...

Maria

Heidemarie

Rosenstingl

Tanzler



... bereiteten
sich in zahlreichen Firmstunden
auf ihren großen Tag
am 25. Juni vor. Betreut
wurden sie dabei von
Andreas Haider. Wir
wünschen unseren
Jugendlichen, dass
die Kraft des Heiligen
Geistes ihren Glauben
und die Verbindung
zur Kirche stärkt.



## Feuerwehr ehrt Schutzpatron

Das Gedenken an den heiligen Florian, den Schutzpatron der Feuerwehr, war heuer wieder im üblichen Rahmen möglich.

Bei der Messe wird für die verstorbenen Kameraden gebetet und man bedankt sich für unfallfreie Einsätze. Außerdem bittet man, dass auch zukünftige Einsätze verletzungsfrei ablaufen.



#### Kinder Gottes in der Taufe wurden



#### Heimgegangen zu Gott sind



Leopold Schwarz (89. LJ) Rosa Nothnagel (105. LJ) Helga Paleta (81. LJ) Margareta Turner (77. LJ) Wolfgang Tanzler (58. LJ)













## "Am Ende wird alles gut."

Das Patrozinium unserer Pfarrkirche wurde heuer im Rahmen der hl. Messe am 15.05, mit Dr. Franz Ochenbauer gefeiert. Bei der Familienmesse, mit musikalischer Unterstützung von Monika, Elke, Katharina und Eva, wurden die anwesenden Kinder in die Messfeier miteingebunden. Auch die Frage, warum die hl. Corona mit zwei gebogenen Palmen dargestellt wird, wurde erläutert. Beendet wurde die Predigt mit dem zweiten Teil eines Zitates von Oscar Wilde: "Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es auch noch nicht das Ende".



## Fastensuppe

Heuer konnten wir wieder unser Fastensuppenessen im Festsaal des Feuerwehrhauses durchführen. Mit drei verschiedenen Suppen hatten unsere "Gäste" sogar eine große Auswahlmöglichkeit. Dass fast nichts davon übrig geblieben ist, bestätigt, dass unsere Suppenköche ihr Handwerk verstehen. Den Erlös konnten wir einer Gemeindemitbürgerin für not-

wendige Gebäudeumbauten übergeben. Wir danken den Spendern der Suppen und allen Gästen.

sowie am Karsamstag um 7 Uhr und um 12 Uhr unterwegs. Danke an euch fürs Mitmachen! Achtung: Mehr zum Ratschen gibt's auf Seite 24!

Heuer waren unsere Minis wieder

in der gewohnten Form am Karfreitag um 7 Uhr, 12 Uhr und um 17 Uhr

Palmsonntag ... ... feierten wir heuer

Wo zwei oder drei ... mit Weihbischof Scharl. Ebenso war es mit der Osternacht

... in meinem Namen versammelt sind. Mit diesem Lied haben wir jede Kinderliturgie zu Ostern begonnen. Das war sehr passend, weil nur wenige Kinder gekommen sind, um mit Jesus den Weg bis Ostern mitzugehen. Diese kleine Kinderschar war dafür wirklich mit Leib und Seele und vollem Einsatz dabei. Sie haben die

> Osterereignisse gesungen, erzählt, mitgefühlt und erlebt. Sie haben sich eingebracht und wirklich miteinander gefeiert und gebetet. Sie waren ganz mit ihrem Herzen dabei und das war wunderschön für uns zu erleben und dafür sind wir dankbar.

Moni und Elke



#### Unsere neuen Minis

Am 26. Juni konnten wir in St. Corona während der Familienmesse zwei neue Ministranten aufnehmen. Für die beiden war schon zu Ostern klar, dass sie zum Kreis der "Minis" gehören wollen, und so waren sie auch schon beim Ratschen dabei, um zu schnuppern. Alexander Koderhold (links) und Tobias Laaber (rechts) haben sich entschlossen, als Ministranten einen Dienst in der Kirche zu übernehmen. Wir wünschen ihnen viel Freude an der neuen Aufgabe.





#### Die neuen Pfarrgemeinderäte und Ihre Aufgaben

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates von St. Corona fand am 18. Mai statt und hat folgende Aufgabenverteilung ergeben:

Stellvertretender Vorsitzender und Liturgie

**Martina Laaber** 

Schriftführerin

**Elisabeth Koderhold** 

Caritas

**Gerlinde Tauchner** 

Caritas und Vermögensverwaltungsrat

Michaela Bauer

Vermögensverwaltungsrat, Kirchendienste

**Eva Schmiedecker** 

Liturgie

Wir wünschen euch alles Gute.

## 40 x 2 ergibt

... zwei jung gebliebene Priester aus unserem Seelsorgeraum in einer hl. Messe, die dereinst auch schon die gleiche Schulbank in Sachsenbrunn gedrückt haben.

So konnten wir am 8. Mai, dem Sonntag

des, oder in dem Fall, der guten Hirten mit Dr. Franz Ochenbauer und Pater Christian



Tauchner deren 40-jähriges Priesterjubiläum feiern.

Alfred Dokalik nahm diesen Tag zum Anlass, um ein Zeichen des neuen Pfarrgemeinderates zu setzen, und lud die Anwesenden zu einer Agape auf dem Kirchenplatz ein. (Beachten Sie dazu auch Seite 24!)

Wir gratulieren unseren beiden Jubilaren und wünschen uns noch viele hl. Messen mit den beiden.



#### Kuchenaktion zu Pfingsten

Zu Pfingsten konnte in unserer Pfarre wieder die traditionelle Kuchenaktion stattfinden. Die Aktion brachte einen Reinerlös von € 475,10. Ein herzliches Dankeschön an alle, die Mehlspeisen zur Verfügung gestellt haben, und an alle, die bei der Vorbereitung, beim Verkauf und beim Zusammenräumen geholfen haben. Der Erlös wird für diverse Arbeiten in und rund um die Kirche verwendet.



Kind Gottes in der Taufe wurde



**Josef Tauchner** 

Heimgegangen zu Gott sind



Josef Eckler **Anna Katharina Tauchner** 

#### 14 Jahre

Über diesen langen Zeitraum hat uns Florian Bauer mit den Wochenblättern zum Pfarrgeschehen auf dem Laufenden gehalten. Eva Schmiedecker dankte im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarre Florian für die vielen Stunden, die er für die Vorbereitung, die Ausarbeitung und die des Öfteren kurzfristig eingebrachten Änderungen verbrachte. Dabei müssen natürlich auch die heiteren und bunten Seiten erwähnt werden. Danke, Florian!



### Messe für die Feuerwehr

Am 24. April fand die hl. Messe für unsere freiwillige Feuerwehr statt. Die hl. Messe wurde dabei vom Musikverein Aspangberg-St. Peter musikalisch unterstützt. Im Anschluss fand auf dem Kirchenplatz noch eine Agape statt.





## Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Es ist nun schon eine Weile her, dass sich am 20. März in unserer Pfarre 8 KandidatInnen der Pfarrgemeinderatswahl stellten, von denen sechs direkt in den Pfarrgemeinderat gewählt wurden: Viola Neuhold, Andreas Schabauer, Carina Aigner, Peter Ofner, Caroline Schabauer und Cäcilia Ofner. In der konstituierenden Sitzung wurden zusätzlich noch Ileana Berger, Herbert Wappel und Albert Rennhofer kooptiert. Andreas Schabauer wurde einstimmig zum Stellvertretenden Vorsitzenden und Carina Aigner zur Schriftführerin gewählt.

#### Herzlichen Dank...

- ... an alle, die sich für die Wahl zur Verfügung gestellt haben.
- ... an alle, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.
- ... an Gerlinde Ganster für ihren Einsatz für den Pfarrgemeinderat in den letzten fünfzehn Jahren.

Die "alten" und "neuen" Pfarrgemeinderäte möchten sich für das Vertrauen, das Sie mit Ihrer Wahl in sie gesetzt haben, bedanken und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung in ihrer Arbeit für die Pfarre.



Im Zeitraum vom 28.6. bis 2.10.2022 feiert den

**80. Geburtstag**Anna Berger

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (02641/8223).





Kinder Gottes in der Taufe wurden

Jakob Walter Tauchner Luisa Sonja Hollendohner



Heimgegangen zu Gott sind

Johann Anderl (1938) Franz Polleres (1951) Gertrude Hollerweger (1947)

## Rückblick auf die Kar- und Ostertage

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die im Vorder- und Hintergrund dazu beigetragen haben, dass die Karwoche und die Osterfeiertage so gut "gelingen" und würdig begangen werden konnten.



Ein besonderes Dankeschön geht an Cäcilia Ofner für die Herstellung des Fastentuches, das wir am Palmsonntag noch bewundern konnten.

## Familienkreuzweg

Beim traditionellen Familienkreuzweg auf den Kalvarienberg waren wieder einige mit dabei – auch unser Herr Pfarrer.



#### Wir freuen uns!

Endlich durften heuer unsere Ratschenkinder wieder von Haus zu Haus ziehen. Wir danken für die freundliche Aufnahme der Kinder und die vielen Spenden für unsere fleißigen MinistrantIn-

> nen. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die BegleiterInnen der Kinder!

(Bitte beachten Sie dazu auch Seite 24.)





© Sylvia Faustenhammer



## Wir sind Kinder im Garten Gottes – die Feier der Erstkommunion

Nach einer langen Zeit der Vorbereitung empfingen die Erstkommunionkinder am 15. Mai zum ersten Mal das Brot des Lebens. Gemeinsam mit Pfarrer Herbert Morgenbesser, ihren Familien und der Pfarrgemeinde feierten Marina, David, Lukas und Daniel bei traumhaft schönem Wetter ein würdiges Fest in einer liebevoll zum Garten umgestalteten Kirche. Wir danken allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Erstkommunionfeier beigetragen haben, und wünschen den Kindern, dass sie durch Jesus in Gottes Garten weiter aufblühen können.



## Familienmesse und Jungscharaufnahme

Nach zwei Jahren Pause konnte nun endlich wieder eine Jungscharaufnahme gefeiert werden. Daniel, Simon, Diana, Daniel, Katharina, Annika und Raphael wurden im Rahmen der Familienmesse am Ostermontag feierlich in die Katholische Jungschar aufgenommen. Wir wünschen ihnen eine schöne Zeit der Gemeinschaft und Gottes Segen.

Besonders erfreulich ist, dass sich auch eine neue Begleiterin gefunden hat. Caroline Wappel hat sich dazu bereiterklärt und bereichert mit Ideenreichtum und großem Enthusiasmus die Jungscharstunden.

Zur Freude aller machen sich die Jungscharkinder mit ihren Begleitern heuer endlich wieder auf zum traditionellen Jungscharlager – eine Woche, in der Gemeinschaft und Zusammenhalt erlebt und gepflegt werden. Diesmal geht es vom 11. – 16. Juli nach Schladming.





## Erstkommunion – Ich gehöre dazu!



Am So., 22. Mai, feierten die Kinder aus Otterthal Erstkommunion.

Am traditionellen Termin – zu-Christi Himmelfahrt – Do., 26. Mai, folgten dann die Kinder aus Kirchberg und feierten Ihre Erstkommunion. Das große Fest ist vorüber und wir hoffen, dass alle noch davon erfüllt sind. Nun kommt es darauf an, sich im Alltag als Christ zu bewähren. Denn wir sind mit Gottes Segen in die Welt gesandt. Wir können uns einbringen mit unseren Talenten, mit unseren Ideen und unserer Kreativität.

Es wäre toll, wenn die Kinder in der Gemeinde einen Platz für sich entdecken. Wenn sie nach ihrer Erstkommunion nun sagen: Hier duftet es so herrlich - hier will ich bleiben. Wenn sie es ganz tief in ihrem Herzen spüren: Ich bin ein Teil dieser großen Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Ich bin Ministrant, Chorsänger oder Kinderlektor. Ich gehöre dazu.

Machen wir den Kindern weiterhin gemeinsam Mut, einen Platz in der Pfarrgemeinde zu suchen, und begleiten wir sie auf dem Weg dahin.

Es grüßt euch herzlich Thomas Burgstaller, Diakon



## Rückblicke

Die Feier der Karwoche und des Osterfestes konnte heuer wieder in gewohntem, feierlichem Rahmen stattfinden. Am wichtigsten dabei war wohl die Möglichkeit, gemeinsam zu feiern und zu beten.

**Palmsonntag:** Der Gottesdienst am Palmsonntag begann noch optimistisch am

Florian-Kuntner-Platz mit Musik, bald aber wurden wir vom Wind "überredet", früher als gedacht in die Kirche zu wechseln. So gut besucht wie zuletzt vor der Pandemie feierten wir gemeinsam Messe und hörten die Passion nach Lukas. Viele Kinder wedelten auch mit Palmbesen beim "Einzug in Jerusalem".

Gründonnerstag: Pfarrer Ochenbauer zelebrierte am Gründonnerstag die Feier vom letzten Abendmahl. Die großzügigen Spenden, die im Rahmen des heurigen Opfergangs geleistet wurden, werden für die Ukraine verwendet. Nach der Eucharistie wurde es dann immer ruhiger bis hin zur Ölbergandacht, an deren Ende das Allerheiligste zum Seitenaltar übertragen

wurde. An den Ausgängen wurden danach wieder kleine Brotlaibe – zum gemeinsamen symbolischen "Brotbrechen" einladend – verteilt.

**Karfreitag:** Der Karfreitag entwickelte seine Feierlichkeit aus der Stille, in der er begann und auch wieder endete. Die Johannespassion wurde mit verteilten Rollen vorgetragen und durch die





## Caritas - Dank und Information

Ganz herzlich möchte ich mich namens der Pfarrcaritas Kirchberg bei allen SpenderInnen bedanken, die uns soooo großzügig bei der Lebensmittelsammlung für die Ukraine unterstützt haben. 64 gefüllte Bananenschachteln (mehr als 1 Tonne) zeugen von großer Hilfsbereitschaft, tiefer Betroffenheit, Anteilnahme und dem Mitgefühl sowie der Großherzigkeit unserer Pfarrangehörigen gegenüber diesen Menschen. Danke auch den mitwirkenden SchülerInnen unserer Schulen für die Beteiligung an dieser Aktion. Vergelt's Gott!

Danke auch den zahlreichen SpenderInnen, die für *unsere Ukraine-Flüchtlinge in Kirchberg* eifrigst einzahlen und "Hand anlegen", wo Hilfe benötigt wird: Organisation, Wege und Fahrten durchführen, Deutschkurse abhalten, unzählige Telefonate führen etc. Danke für das große Engagement aller Beteiligten. Das ist gelebte Caritas!

Dem Pfarrblatt beigelegt finden Sie einen Zahlschein für die Caritas-Haussammlung. Diese Spendenaktion kommt ausschließlich bedürftigen Familien in NÖ zugute. 10% des Sammelergebnisses dürfen für die Pfarrcaritas zurückbehalten werden. Vergessen wir also auch nicht unsere Familien, die es jetzt schwer haben und mit der wachsenden Inflation oft nicht wissen, wie sie Miete, Heizungs-, Strom-, Lebensmittelkosten und dgl. bewerkstelligen sollen ...

Dazu auch noch eine Information für die Heizkostenzuschussbezieher der Pfarre Kirchberg! Dieses Jahr wird ausnahmsweise ein zweiter Kostenzuschuss gewährt. Abzuholen ab sofort in der Pfarrkanzlei. Danke für Ihre Spenden und Ihr Verständnis!

Den beiliegenden Zahlschein bitte bis spätestens 27. Juli 2022 einzahlen, damit die Sammlung bis Ende Juli abgeschlossen werden kann. Mein Motto ist Ihnen vertraut: Es ist oft leichter zu geben als zu nehmen!

Herzlichst, Christiane Luef Pfarrcaritas Kirchberg am Wechsel







Kreuzenthüllung und die Kreuzverehrung das Sterben Jesu in den Mittelpunkt gestellt. Im Anschluss an die sieben "Großen Fürbitten" wurde mit einfühlsamer musikalischer Begleitung die Jesusstatue ins Grab übertragen.

**Osternacht:** In beeindruckender Finsternis begann die Feier der Auferstehung, bis das Licht der neuen

Osterkerze auch den letzten Winkel erhellte. Gertraut Hecher sang das "Exsultet", das feierliche Lob auf die Kerze. Gemeinsam erneuerten wir unser Taufgelöbnis und feierten Eucharistie. Der Musikverein bildete den Schlusspunkt des Gottesdienstes. Heuer war uns wieder eine Prozession möglich, im Anschluss daran wurden die mitgebrachten Speisen gesegnet.

Ostersonntag: Weihbischof Franz Scharl gestaltete den großen Ostergottesdienst. Kirchenchor und -orchester brachten dazu die "Missa Criolla" zur Aufführung, die mit ihrer Mischung aus folkloristischer Offenheit und würdevoller Einfachheit einen perfekten Rahmen bot.

Ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Karwoche und die Osterfeiertage so würdig begangen werden konnten. Von Ministranten und Lektoren über Sänger und Musikanten bis zur Regie für die Übertragungen und so weiter braucht es viele helfende Hände.

Wir sind froh, dass so viele tatkräftige Mitwirkende oft all das – zumeist auch "unterm Radar" - ermöglicht







# BERGER JA Pfarre Kirchberg am Wechsel St. Jakobus 23.+24. Juli 2022 EST

#### **SAMSTAG, 23. JULI, 19.00**

#### Jakobikonzert

mit der Gruppe prennheisS

anschließend Wein- und Sektbar

18:00 Vorabendmesse, gestaltet von prennheisS

#### **JAKOBISONNTAG, 24. JULI**

#### Sternwallfahrt zur Pfarrkirche

6:00 Abmarsch Steyersberger Schwaig (große Runde) Shuttlebus: Abfahrt 5:30 vom Raika-Parkplatz (Anmeldung bis 23.7. im Pfarrhof) 7:00 Abmarsch Hauptplatz (kleinere Runde)

#### 10.00 Festgottesdienst

Anschließend lädt die Pfarre zum Würstelessen, zu Getränken und zum Pfarrcafé ein

-> mit dem MUSIKVEREIN Kirchberg



## Unser neuer Pfarrgemeinderat

Der PGR besteht aus den gewählten Mitgliedern Bernhard Edler, Maria Hennerfeind, Christiane Luef, Gabriel Otter, Gerhard Rieck und Bernhard Secco. Außerdem sind von Amts wegen Mitglieder Pfarrer Herbert Morgenbesser, Diakon Thomas Burgstaller und Pastoralassistent Andreas Haider.

In den PGR entsandt wurden außerdem Friedrich Kolitsch und Sr. Angelika Ungerhofer, bestellt wurden Marianne Haselbacher, Irmgard Kafol und Johanna Ringhofer.

Die genannten Unterschiede in der Art, wie der/die Jeweilige in den PGR kommt, existieren nur (stimm-) rechtlich, aber nicht in der internen Zusammenarbeit. Besonders einbringen wollen sich die Pfarrgemeinderäte bei:

Thomas Burgstaller: Jugend, Bibelarbeit, Kinder&Ministranten,

Sakramentenpastoral, Kontakt Volksschulen

Bernhard Edler: Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Pfarrblattmit-

arbeit, Liturgie, Kontakt Pfadfinder

Andreas Haider: Sakramentenpastoral

Marianne Haselbacher: Öffentilchkeitsarbeit, Bücherei

Maria Hennerfeind: Ehe und Familie, Agapen Irmgard Kafol: Vertrauensperson, Liturgie Friedrich Kolitsch: Liturgische Dienste

Christiane Luef: Caritas

Gabriel Otter: Erwachsenenbildung, Jugend, Kinder&Ministranten

Gerhard Rieck: Erwachsenenbildung, Liturgie

Johanna Ringhofer: Agapen, Vermögensverwaltungsrat Bernhard Secco: Jugend, Weltreligionen und Weltmission,

Kontakt Pfadfinder

Angelika Ungerhofer: Geistliche Berufe



Fronleichnam

#### KiWoGo – Rückblick

"Unsere Pfarrkirche kennenlernen" war unser Anliegen im Februar.

"Fasten mit allen Sinnen" hat uns in der gesamten Fastenzeit begleitet. Viele Kinder waren vor allem während der Kartage im Pfarrheim bei der Kinderliturgie nicht nur dabei, sondern mitten drinnen.

Die KiWoGo Gottesdienste werden ab September wieder stattfinden. Wir hoffen, euch dort wieder zu sehen.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer, ob im Bad oder auf den Bergen oder sonst wo!

Euer KiWoGo-Team



## Glückwunsch zum 80er

Am 20. Mai 2022 feierte Hofrat Mag. Wolfgang Rank seinen 80. Geburtstag – ein Grund, ihm herzlich zu gratulieren. Schon vor fünf Jahren beglückwünschte ihn die Pfarre zur Überreichung der Kard. Opilio Rossi-Medaille, der höchsten an Laien zu vergebenden Auszeichnung, für seine Verdienste für christliche Vereinigungen. Der runde Geburtstag nun ist auch Anlass, ihm für seine vielfältigen Tätigkeiten in der Pfarre zu danken: als Kommunionspender, Lektor, Kantor, Kirchenchorsänger, Wahlleiter bei den PGR-Wahlen uvm. - Die besten Wünsche zum Geburtstag, verbunden mit einem herzlichen Dank für sein jahrzehntelanges Engagement in der Pfarre!







Passend – zu Pfingsten – gratulierte die Pfarre dem inspirierten und inspirierenden Jubilar. Auch das Redaktionsteam sagt seinem treuen Korrekturleser Dank und wünscht Gottes reichsten Segen.



Im Zeitraum vom 28.6. bis 2.10.2022 feiern den

#### 80. Geburtstag

Ehrentraud Binder, K
Gerhard Dobias, K
Karl Fischer, K
Gertrud Gründler, K
Anna Haiden, K
Leopold Kremsl, K
Karl Luef, K
Manfred Ritthammer, K
Mergarete Schitkovitz, K
Peter Steinhauser, K

#### 85. Geburtstag

Maria Brunner, K Erika Hladik, K Walter Scherz, K

#### 90. Geburtstag

Alois Hatzl, K Elfriede Hecher, K Elfriede Spreitzgrabner, K

#### 90.+ Geburtstag

Friederike Freyler, K (91) Reingard Huemann, K (91) Michael Rennhofer, O (91) Theresia Schallerbauer, O (91) Ernestine Ehrenhöfer, K (92) Bernhard List, K (92) Lorenz Köck KommR., K (92) Gertrude Morgenbesser, K (92)

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

## Zur Vermählung ...

... gratulieren wir – das Redaktionsteam von Pfarre-aktuell – auch "unserem" Bernhard. Am 11. Juni gab er seiner Christine sein Jawort.



## Best-of Kirchenkonzerte

Ein Frühlingskonzert der anderen Art veranstaltete der Musikverein Kirchberg am Sonntag, 15. Mai; in unserer Pfarrkirche – nämlich das Beste aus den letzten neun Kirchenkonzerten. Gespielt wurden Werke aus Oper, Operette, Filmmusik und Musical. Durch das Programm führte Pfarrer Herbert Morgenbesser. Im Rahmen des Konzertes wurden auch verdiente Musiker geehrt und diverse Leistungsabzeichen an JungmusikerInnen überreichTen.



#### Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von

Karoline Hofer € 380,-Rosa Bauer € 966,60

für die Pfarrkirche

#### Kind Gottes in der Taufe wurdeN



**Carina Treitler** Gloria Kernbeis-Schöndorfer **Michael Kernegger Paul Mittermair Julia Berger** Klara Weinberger **Elias Powaschnig Oswald Feuchtenhofer Katharina Fuchs Lukas Stangl Carolina Lengl Michael Spreitzgrabner Lea Bauer Fabian Wallner Marie Schweighofer Delia Schechora** 

#### Den Bund der Ehe schlossen



Melanie Rosenstingl (geb. Gruber) und Stefan Rosenstingl

Julia Steghofer (geb. Osterer) und Bernhard Steghofer

Christine Edler (geb. Ehrenhöfer) und Bernhard Edler

Antia Wagner (geb. Hasenhändl) und Dietmar Wagner

#### Heimgegangen zu Gott sind



Rosa Bauer (1941)
Berta Wallner (1931)
Matthäus Kuntner (1938)
Alfred Bindhofer (1945)
Walter Habermann (1961)
Hubert Ehrenhöfer (1933)
Karoline Hofer (1937)
Leopoldine Winter (1925)
Maria Diewald (1921)
Reingard Spies (1954)



1971 erfolgte die offizielle Vereinsgründung, aber bereits ab 1968 gab es Pfadfinder in Kirchberg, die bei der Gloggnitzer Gruppe mitmachten. 2021 sollte die offizielle 50-Jahrfeier stattfinden, wegen der Pandemie gab es die Feierlichkeiten erst im Mai 2022.

Gegründet wurde die Gruppe von Pfarrer Romy Denk, seither hat die Pfarre die PfadfinderInnen immer unterstützt. Ein Dankeschön ergeht an Pfarrer L. Schober, Bei der großen Feier am 21.05.2022 konnten rund 50 GitarristInnen gemeinsam mit rund 600 Gästen spielen und singen. Es war dies ein einmaliges Ereignis, das sich nicht so rasch wiederholen wird.

Unser PfadfinderInnen-Heim hat sich seit Jahren bestens bewährt. Dieses wurde zwischen 2000-2005 mit 7500 Stunden an Eigenleistung errichtet. Es bietet Raum für unsere Heimstunden und unsere Feste. Zu-

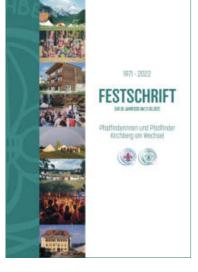
# 5 Janre

## Pfadfinderinnen und Pfadfinder Kirchberg am Wechsel

Pfarrer E. Klener, Pfarrer J. Grünwidl und Pfarrer H. Morgenbesser für die religiöse Begleitung. Viele KirchbergerInnen haben spirituelle Erfahrungen machen dürfen, die sie ein Leben lang geprägt haben.

Die PfadfinderInnen-Gruppe Kirchberg hatte zuletzt 180-200 registrierte Mitglieder. Sie ist damit nicht nur ein gewichtiger Verein in Kirchberg, sondern auch eine der fünf größten PfadfinderInnen-Gruppen in Niederösterreich. sätzlich erfolgt im Sommer die Vermietung an Gastgruppen. Dabei kommen nicht nur andere PfadfinderInnen-Gruppen, sondern häufig auch Gruppen der Jungschar oder Katholischen Jugend nach Kirchberg. Wir konnten bisher rund 15.000 Gäste-Nächtigungen verzeichnen. Eine Besonderheit beim PfadfinderInnen-Heim ist der Beitrag von Kardinal Christoph Schönborn bei der Umsetzung dieses Projektes. 2006 durften wir im Rahmen einer kleinen Feier den Hr. Kardinal in unserem Heim begrüßen.









Ein Teil der 50 GitarristInnen bei der 50-Jahrfeier der PfadfinderInnen

Pfarrer Herbert Morgenbesser und Diakon Thomas Burgstaller beim Pfingstlager-Wortgottesdienst 2022



In den letzten (mehr als) 50 Jahren haben die Kirchberger PfadfinderInnen insgesamt 80 Sommerlagerfahrten unternommen. Rund 8000 Lager-TeilnehmerInnen haben bisher das Lagerleben genossen. Zur 50-Jahrfeier haben wir eine Festschrift erstellt. Darin findet sich zu jedem dieser Sommerlager ein Foto. Im Vorfeld hat Gerhard Rieck - Obmann der Gruppe von 1987-2010 - alle verfügbaren Fotos der Pfadfinder\*innen-Gruppe digitalisiert. Es gibt nun einen elektronischen Fundus von mehr als 30.000 Fotos, die die PfadfinderInnen-Arbeit der vergangenen Jahrzehnte dokumentieren! Die Festschrift kann unter pfadfinderkirchberg@gmail.com bestellt werden.

Das Herz unserer Gruppe bildet die Gemeinschaft der GruppenleiterInnen. Es sind dies rund 25 junge Menschen, die die regelmäßige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen leisten, insbesondere bei den wöchentlichen Heimstunden und am Sommerlager. Die Anzahl der freiwilligen Stunden pro Jahr beträgt rund 7500.

So soll auch in den kommenden Jahren die Möglichkeit gegeben sein, dass die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen im Feistritztal begleitet und die kommunale Intelligenz gefördert wird. Basis der Persönlichkeitsentwicklung sind demokratische Spielregeln, Gemeinschaftssinn, Respekt und Toleranz.

Ad multos annos! Dr. Norbert Bauer, Obmann



**Pfarrer Romy Denk am Som**merlager 1974 in Admont/Kaiserau





**Pfarrer Eme**rich Klener am Pfingstlager 1983









**Besuch von Christoph Kardinal** Schönborn in unserem Heim 2006

Pfarrer Josef Grünwidl bei der Eröffnung des Pfadfinderheims 2006

Kinder 24





Tradition bedeutet, dass man etwas tut, das die Menschen schon früher gemacht haben. Das Wort kommt aus dem Lateinischen. Man kann es in etwa mit

"Übergeben" oder "Überlieferung" übersetzen. Man übergibt also Gedanken oder Ähnliches. Aber

Warum wollen wir Tradition?

Bräuche können auch ein Stück Heimat in einer globalisierten Welt sein. In der Tradition lebt unser familiäres Erbe ebenso weiter.

Ein beliebtes Brauchtum ist auch das Ratschen in der Osterzeit, während "die Glocken nach Rom fliegen." Das ist bereits lange Tradition in Feistritz, Trattenbach und St. Corona, wo es jedes Jahr ein besonderes Ereignis für Ministranten und Kinder bedeutet. In Kirchberg wurde es dieses Jahr zum ersten Mal nach langer Zeit wieder belebt.

Mit großer Begeisterung sind die Kinder





durch die Orte gezogen und haben, den bekannten Spruch:

"Wir ratschen, wir ratschen zum Englischen Gruß, den jeder katholische Christ beten muss. Fallt nieder, fallt nieder auf euere Knie, und betet ein Vater Unser und drei Ave Marie!"

dazu aufgesagt. Wir freuen uns so, auch alte Bräuche aufrecht zu erhalten, die in dieser Zeit wieder Halt und Sinn geben.







Die Gemeinden Trattenbach und St. Corona hatten am 8. Mai allen Grund zu feiern, denn die Jahrgangskollegen Dr. Christian Tauchner und Dr. Franz Ochenbauer gedachten ihrer Priesterweihe vor 40 Jahren. Den Festgottesdienst in der Pfarrkirche in St. Corona nützte der neu gewählte Pfarrgemeinderat zur Vorstellung anlässlich der Gratulation für die beiden Jubilare und der anschließenden Agape. Stellvertretender Vorsitzender Mag. Alfred Dokalik sprach die Laudatio und Dankesworte für die beiden herausragenden Seelsorger; nachstehend ein Auszug:

"Geistliche" im wahrsten Sinne des Wortes

von Mag. Alfred Franz Dokalik

Dieser heutige 4. Ostersonntag soll besonders gefeiert werden. Es ist ja nicht nur Muttertag, sondern, wie uns Pfarrer Dr. Ochenbauer immer erklärt, ein "kleines Ostern". Außerdem möchte der neu installierte Pfarrgemeinderat ein erstes Lebenszeichen von sich geben und einen Anlass - nein, 2 Anlässe gebührend würdigen. 2 Priesterpersönlichkeiten, mit St. Corona aufs innigste verbunden, feiern 40-jähriges Weihejubiläum. 1982 gar nicht so lange her - wurden sie - der eine in St. Gabriel, der andere im Wiener Stephansdom – zu Priestern geweiht. Für uns mag das eine Ewigkeit her sein, für Gott ist es ein Wimpernschlag (1000 Jahre sind vor Ihm wie ein Tag), aber 40 Jahre sind doch ein Grund zum Feiern. Es ist nämlich genau die Zeitspanne, die das Volk Israel durch die Wüste irrte. Mithin haben unsere Jubilare das "Gelobte Land" erreicht, nämlich St. Corona.

40 Tage hat Elias bis zum Gottesberg Horeb gebraucht; für die Mühsal wurde er mit einer Gottesbegegnung der besonderen Art gewürdigt: der HERR erschien ihm im Säuseln des Windes, und Jesus wurde nach den Strapazen der 40-tägigen Fastenzeit und den Versuchungen Satans von Engeln gelabt. Wo immer die 40 in der Bibel auftaucht, heißt das, auch auf unsere Jubilare übertragen: ein Höhepunkt ist überschritten, die Ernte wird eingefahren, eine Aufgabe ist erfüllt. Beim Durchforsten ihrer Lebensdaten ist mir eine bemerkenswerte Tatsache aufgefallen: beide haben über 20 Jahre standorttreu gewirkt - der eine hat Ecuador missioniert im Auftrag seines Ordens, der Gemeinschaft vom Göttlichen Wort (SVD, Steyler Missionare), der andere das Weinviertel als Pfarrer von Leitzersdorf. So eine Ausdauer im Dienst am Mitmenschen kann nur mit dem Wirken des Heiligen Geistes erklärt werden. Auffällig auch beider Hinwendung zur Pädagogik: Pfarrer Ochenbauer wurde Direktor der religionspädagogischen Hochschule in Wien,



Pater Christian Schriftleiter der "Stadt Gottes" in St. Augustin/Bonn. Obwohl formell im Ruhestand, sind beide höchst aktiv und "Geistliche" im wahrsten Sinne des Wortes.

Wir wünschen zunächst einmal uns, dass diese zwei überaus gebildeten, charismatischen, wortgewaltigen, liebenswürdigen und glaubwürdigen (womit die Aufzählung überragender Eigenschaften noch keineswegs auch nur andeutungsweise erschöpft ist) Seelsorger möglichst oft mit uns "im Gelobten Land" Eucharistie feiern mögen, und wir wünschen ihnen, dass sie die Früchte ihrer Arbeit im Weinberg des Herrn reichlich genießen mögen. Und wenn es im Johannesevangelium heißt: "Ich bin der Gute Hirt. Der Gute Hirt gibt sein Leben für die Schafe...", so gilt dieses Jesuswort für euch, die ihr zeit eures Lebens das Wohl eurer Schafe im Auge gehabt habt, getreu dem Motto des heutigen Sonntags, es ist nämlich der "Gute-Hirte-Sonntag".





#### **Feistritz**

2873 Feistritz am Wechsel, Feistritz 5 feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at € 02641/2221 - ♥ 02641/2221-30

<u>Kanzleistunde</u>: Mi 8 - 9 Uhr <u>Caritas</u>: Renate Wagenhofer (0676/7308958) Maria Tanzler (0664/1008515)

#### Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 9.00 Uhr Dienstag: 18.00 Uhr

Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

#### 3. Juli - hl. Ulrich - Patrozinium

9.00 Gottesdienst

10. Juli

9.30 Gottesdienst im Festzelt der Feuerwehr

14. August - Tag des Waldes

9.00 Gottesdienst bei der Hubertuskapelle

15. August – Mariä Himmelfahrt

9.00 Gottesdienst mit Kräutersegnung

11. September – Dirndlgwandsonntag

9.00 Gottesdienst mit **Segnung der Ehejubilare** anschl. Allgäuer Frühstück

2. Oktober

9.00 **Erntedankfest** – Beginn bei der Nepomukstatue (bei Schlechtwetter in der Kirche)



#### St. Corona



2880 St. Corona am Wechsel, St. Corona 64 stcorona@pfarre-stcorona.at www.pfarre-stcorona.at € 02641/2221 - € 02641/6222

<u>Kanzleistunden</u>: Fr 8 - 10.30 Uhr <u>Caritas</u>: Elisabeth Koderhold (0676/9363795) Gerlinde Tauchner (0664/8682486)

#### <u>Wir feiern Gottesdienst</u>

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr (9.00 Uhr Rosenkranz)

Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

3. Juli

9.30 Gottesdienst

10. Juli

9.30 Gottesdienst

17. Jul

9.30 Feuerwehrmesse in Unternberg

24. Juli

9.30 Gottesdienst

31. Juli

9.30 Gottesdienst

7. August

9.30 Gottesdienst

14. August

9.30 Gottesdienst

15. August - Mariä Himmelfahrt

9.30 Gottesdienst

21. August

9.30 Gottesdienst

28. August

9.30 Gottesdienst

4. September

9.30 Gottesdienst

11. September – Dirndlgwandsonntag

9.30 Gottesdienst

18. September

9.30 Gottesdienst

25. September

9.30 Erntedankfest

2. Oktober

9.30 Gottesdienst

25. Oktober

9.30 Gottesdienst mit Segnung der Ehejubilare







## Kirchberg

## **Trattenbach**



2880 Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4
kirchberg@pfarre-kirchberg.at
www.pfarre-kirchberg.at

【 02641/2221 - 【 02641/2221-30

<u>Kanzleistunden</u>: Di+Mi 8.30 - 11.30 Uhr, Fr 14-16 Uhr <u>Caritas</u>: Christiane Luef (02641/8853)

Beitragsberater: Leopold Haselbacher (02641/20211)

#### Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr (17.30 Uhr Rosenkranz) Sonn- und Feiertag: 8.00 Uhr (7.30 Uhr Rosenkranz)

10.00 Uhr

Mittwoch: 7.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

#### 3. Juli

10.00 Festgottesdienst zum **70. Priesterjubiäum von Msgr. Emerich Klener**; Festpredigt Josef Grünwidl anschl. Agape

23. Juli

18.00 Vorabendmesse

19.00 Jakobikonzert mit der Gruppe prennheisS

#### 24. Juli - hl. Jakobus - unser Patrozinium

ab 6.00 Sternwallfahrt (siehe Woche der Pfarre)

8.00 hl. Messe 10.00 Festmesse

anschl. Jakobifest am Florian Kuntner-Platz mit dem Musikverein, Würstelessen und Pfarrcafé

31. Juli

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesd. (beim Sommerfest der FF Otterthal)

#### 10. August

14.00 - 17.00 Uhr Ferienspiel im Pfarrhofgarten

#### 14. August

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

14.00 - 17.00 Uhr Einkehrnachmittag der Legion Mariens

#### 15. August - Mariä Himmelfahrt

8.00 hl. Messe 10.00 hl. Messe mit Kräutersegnung in der Wolfgangskirche, anschl. Wolfgangskirtag

#### 28. August - hl. Bartholomäus

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

10.30 Wortgottesfeier (beim Kreuz nah der Steyersberger Schwaig)

#### 11. September

8.00 hl. Messe 10.00 Familiengottesdienst

#### 30. September - Fest der hl. Schutzengel

16.00 Gottesdienst für Kinder - Schutzengelfest

#### 3. - 10. Oktober

LEO<sup>+</sup> Lebensmittelsammlung im Pfarrheim (Florian Kuntner-Zimmer) für den soogut-Markt Ternitz

#### 9. Oktober

8.00 hl. Messe 10.00 **Erntedankfest** anschl. Agape am Florian Kuntner-Platz

2881 Trattenbach, Trattenbach 78 trattenbach@pfarre-trattenbach.at www.pfarre-trattenbach.at € 02641/2221 - € 02641/2221-30

<u>Kanzleistunden</u>: Di (nur nach Schülermessen), Do 8 - 10.30 Uhr <u>Caritas</u>: Agnes Tisch (02641/8541) Ileana Berger (0664/9980981)

#### Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg Sonn- und Feiertag: 10.00 Uhr (9.30 Uhr Rosenkranz) ggf. Dienstag, 7.15 Uhr, Schülermesse (siehe Woche d. Pfarre) Freitag: 8.00 Uhr (1. Freitag: "Herz-Jesu-Freitag")

#### 10. Juli

10.00 Gottesdienst auf der Sportanlage beim GH Mies

#### 11. – 16 Juli

Jungscharlager in Schladming

#### 15. August - Mariä Himmelfahrt

10.00 Gottesdienst mit Blumen- und Kräutersegnung

#### 4. September

10.00 Heimkehrer-Gedenkmesse beim Kummerbauer-Kreuz kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

#### 11. September - Dirndlgwandsonntag

10.00 Gottesdienst mit Segnung der Ehejubilare

#### 18. September

10.00 Festmesse im Gemeinschaftshaus zum 120-jährigen Jubiläum des Musikvereins Trattenbach

#### 2. Oktober

10.00 Erntedankfest

Herzliche Einladung zu den

## Handarbeitsnachmittagen der KFB-Trattenbach

04. Juli, 01. August, 05. September

jeweils um 14.30

in den Sommermonaten bei Frau Ganster zu Hause ansonsten im Pfarrhof Trattenbach

## Alle Termine und Uhrzeiten unter Vorbehalt!

Wir bitten Sie, die jeweiligen "Wochen der Pfarren" zu beachten.

Schlusspunkt 28

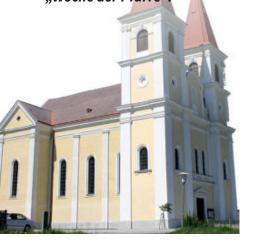
#### Zum Vormerken: Fußwallfahrt Maria Schnee

Im Herbst gehen wir von Kirchberg, über Ödenkirchen (Gasthaus Fally) und die Burg Grimmenstein, nach Lichtenegg-Maria Schnee.

Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus – bitte anmelden.

Den genauen Termin und nähere Informationen finden Sie rechtzeitig auf der

"Woche der Pfarre".



## HUMOR

"So ein miserables Zeugnis hast du ja noch nie gehabt!", sagt der Vater entsetzt. – "Stimmt, Papa. Ich habe es bei deinen alten Sachen auf dem Dachboden gefunden."

Eine Frau geht zum Psychiater, um sich über ihren Mann zu beschweren. "Mein Mann ist total übergeschnappt. Zum Frühstück trinkt er den Kaffee aus und isst dann die Kaffeetasse mit. Nur den Henkel lässt er übrig." – Da meint der Psychiater: "Ja, das ist wirklich verrückt. Gerade der Henkel ist doch das Beste an der Tasse."

Lehrer: "Hans, nimm sofort den Kaugummi aus deinem Mund und wirf ihn weg!" – Hans: "Das geht leider nicht. Den hat mir Kurt nur geborgt." "Ihr Hund hat meine Schwiegermutter gebissen!", stellt ein Mann den Hundebesitzer Rede. - "Jetzt wollen Sie wohl ein Schmerzensgeld dafür?" "Aber nein", sagt der Mann, "ich möchte Ihren Hund kaufen."

Vor Gericht: "Angeklagter, nennen Sie uns den Namen Ihres Komplizen!" Darauf antwortet der Angeklagte: "Na, hören Sie mal! Ich werde doch nicht meinen eigenen Bruder verpfeifen."

Die Mutter kommt in die Küche und dicke Rauchschwaden kommen ihr entgegen. "Lisa, ich habe dich doch gebeten, aufzupassen, wenn die Milch übergeht!"
- "Habe ich auch! Es war genau zehn vor zwölf."

"Kannst du mir 'neun' auf Englisch sagen?" – "Nein!" – "Richtig!"

"Papa, kannst du mit geschlossenen Augen schreiben?" – "Ja, ich denke, das kann ich." – "Okay, dann schließ bitte jetzt die Augen und unterschreib mein Zeugnis."

